

Eine Werkstatt - Alle Marken

WELGER
Autotechnik

Karosserie- und Lackierzentrum

KFZ-Meisterwerkstatt
Waschanlage • Unfallreparaturen
Inspektionen & Reparaturen

Lügder Str. 20 31812 Bad Pyrmont
Tel. 05281 / 9897-0

Nordlippischer

Anzeiger

Sonnabend, 9. November 2024 • Ausgabe Nordlippe



GEFLÜGELHOF
E W E R S

EIER AUS EIGENER ERZEUGUNG,
FRISCHGEFLÜGEL & VIELES MEHR

Tel. 05262 9966377
www.gefluegelhof-ewers.de

Auflage: 17.115 • Erscheint in Extertal, Kalletal, Dörentrup, Barntrup • Anzeigenannahme: 05262 99922

Kirchentour
Die Kilkenny Band macht erneut Halt in Alverdisen. Der Ticketverkauf startet heute.
Mehr auf Seite 3

Herbstputz
Die Gruppe „Acker und Klönen“ aus Almena war wieder tatkräftig unterwegs.
Mehr auf Seite 4

Gewinner
Die Gemeinde hat für die App „Kalletal Kompass“ bundesweit den 1. Platz erreicht.
Mehr auf Seite 8

Neue Brücken für Lippe

Landesregierung geht nächsten Schritt bei Sanierungsoffensive NRW

Nordlippe (red). Die Passadetalbrücke in Lemgo wird ab dem kommenden Jahr erneuert, für den Ersatzneubau stellt die Landesregierung 15,2 Millionen Euro bereit. Außerdem stehen die Brücken für die Wirtschaftsweg „Rickbruch“ in Extertal und „Bromberg“ in Barntrup-Alverdisen mit jeweils 1,1 Millionen Euro auf dem Plan. Das teilte die grüne Landtagsabgeordnete Julia Eisentraut mit. NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer hatte in dieser Woche das Brückensanierungsprogramm des Landes für das Jahr 2025 vorgestellt. Dies betrifft die Brücken an Bundes- und Landesstraßen, für die das Land NRW zuständig ist. Die Autobahnen werden hingegen seit 2021 von der Autobahn GmbH des Bundes betreut. Für 2025 ist nun der Beginn des Ersatzneubaus von weiteren 42 Brückenbauwerken an Bundes- und Landesstraßen vorgesehen, mit einem Gesamtvolumen von rund 108 Millionen Euro. Drei dieser vorgesehenen Brücken liegen in Lippe, die Investitionskosten belaufen sich auf insgesamt 17,4 Millionen Euro. Der Ersatzneubau von Brücken ist einer der



Vor-Ort-Termin an der Passadetalbrücke.

Foto: pr.

wichtigsten Bestandteile der vor einem Jahr von Verkehrsminister Oliver Krischer gestarteten Sanierungsoffensive für Straßen, Brücken und Tunnel in Landeszuständigkeit. Insgesamt sollen innerhalb von zehn Jahren 400 Brücken er-

setzt werden. „Dass der Ersatzneubau der Passadetalbrücke im kommenden Jahr beginnt, ist eine hervorragende Nachricht für die Menschen und Unternehmen, die auf diese wichtige Verbindungsstraße zwischen Lemgo und Blomberg angewiesen

sind“, so die grüne Landtagsabgeordnete Julia Eisentraut. „Vor allem freut es mich aber für die Bürger in Voßheide, die zurzeit stark unter der zusätzlichen Lärmbelastung durch die notwendig gewordene Ampelschaltung und das damit verbundene Anfahren der Fahrzeuge leiden. Nun ist das Ende zumindest absehbar.“ Mit Blick auf die Verkehrssituation in Lippe und dem Land meint Eisentraut: „Der Erhalt unserer Straßen- und Brückeninfrastruktur wurde über Jahrzehnte vernachlässigt. Viele Brücken sind in den 60er- und 70er-Jahren erbaut worden und sind für die heutigen Verkehrsbelastungen nicht ausgelegt. Marode Brücken sind eine Gefahr für die Mobilität der Menschen und die Wirtschaft – wozu eben auch die Landwirtschaft als wichtiger Akteur zählt. Die schwarz-grüne Landesregierung packt das Problem an. Der Erhalt unserer Straßen hat klar Vorrang vor dem Neubau. Für die Sanierung von Landesstraßen gibt das Land Rekordsummen aus. Wir erhalten, was uns verbindet. Das gilt landesweit und auch in Lippe.“

Franziskushof: Heizung ist kaputt

Tierschutzverein in Kalletal ist dringend auf Spenden angewiesen

Kalletal (red). „Ausgerechnet zum Beginn der kalten Jahreszeit hat uns unsere Zentralheizung im Stich gelassen und ist nun defekt“, ist das Team des Tierschutzvereins Franziskushof verzweifelt. Nachdem der Verein die bereits gebrauchte Feststoffheizung für das Tier-

heim im Jahr 2008 als Spende erhalten hatte, hat die Anlage nun ihren Dienst getan und lässt sich nicht mehr wirtschaftlich sinnvoll instandsetzen. Deshalb muss jetzt sehr schnell eine Alternative her, um all den Tieren im Tierheim nicht nur ein sicheres, sondern auch ein

warmes Plätzchen zu bieten. „Infolgedessen haben wir verschiedene Heizungsbaufirmen kontaktiert, uns beraten lassen und mehrere Angebote eingeholt“, berichtet Susanne Häger vom Franziskushof. Das günstigste Angebot belaufe sich auf rund 37 000 Euro. Allein könne

der Verein dieses dringend erforderliche Vorhaben nicht finanzieren. Deshalb wird um Spenden gebeten. Kontodaten: Sparkasse Herford, IBAN: DE74494501200250631066, BIC: WLAHDE44XXX, PayPal: info@franziskushof-tierschutzverein.de.

Deutsch-Holländischer

Stoffmarkt



Messezentrum

Bad Salzuflen

Heerserheider Str. 2

Sa 16. Nov.

10-17 Uhr



www.stoffmarkt-expo.de

www.nordlipper.de

Montagsangebot



VIT

Gutschein
30% NACHLASS*

*Ausgenommen sind unsere Pflanzengabe, der Rabatt bezieht sich auf den UVP, nicht auf unseren individuellen reduzierten AP, sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuschläge; gültig nur auf Lagerartikel

easy Apotheke

Rinteln

* Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Mit der leistungsstarken Kfz-Versicherung der LVM.



Darum kümmern sich meine Vertrauensleute!

LVM-Versicherungsagenturen:

Bode & Treuberg
Hummerbrucher Straße 5
32699 Extertal
Telefon 05262 9948040
agentur.lvm.de/bode-treiberg

Rainer Schöning
Hamelner Straße 4
32694 Dörentrup
Telefon 05265 9555340
agentur.lvm.de/schoening

Patrick Fromme
Wolfstraße 13
32683 Barntrup
Telefon 05263 2202
agentur.lvm.de/fromme



Die Kilkenny Band ist auf Kirchentour

Vorverkauf startet an diesem Samstag, 9. November

Barntrup-Alverdissen (red). „The same procedure as every year“ könnte man fast schon sagen, wenn am Montag, 30. Dezember, die Kilkenny Band mit ihrer mittlerweile schon traditionellen Kirchentour abermals in der Kirche in Alverdissen ihr Stelldichein gibt. Und das Repertoire hat es in sich. „In diesem Jahr haben wir ein besonders stimmungsvolles Programm für die dunkle Jahreszeit zusammengestellt, frei nach dem Motto „Of to new Shores“, wobei erstmalig Songs aus der eigenen Feder im Mittelpunkt stehen“, so Jascha Kemper, der Kopf der Band, die im Raum Osnabrück beheimatet ist. Abgerundet wird das Programm mit Liedern von Songwritern wie Ewan McColl, Shane MacGowan, Christy Moore, Dougie MacLean oder Stan Rogers, die einen großen Einfluss auf den musikalischen Stil der Kilkenny Band haben. Die Moderation der Musiker sowie die Akustik der stimmungsvoll illuminierten Kirche tragen zu einer verträumten Atmosphäre bei, in der nicht selten die Zeit stillzustehen scheint. Der Auftritt in Alverdissen ist für die vierköpfige Formation übrigens immer etwas Besonderes, denn hier ist quasi immer ausverkauft. Haus, was ohne



Die Kilkenny Band spielt am 30. Dezember in Alverdissen. Foto: Manfred Pollert

Zweifel der Beliebtheit dieser irischen Formation zuzuschreiben ist. Die Powerstimme von Halb-Irin Julie Ann Cimino-Boyle lässt jeden Song zu einem Energie-Feuerwerk werden, welches die Besucher nicht lange auf den Bänken hält. Beim Musizieren des Quartetts schwappt die Begeisterung stets in kürzester Zeit von den Musikern auf das Publikum über – ob die Leute die Lieder kennen oder nicht, spielt keine Rolle: Mitsingen müssen am Ende alle.

Tickets für das Konzert gibt es ab diesem Samstag, 9. November, zum Preis von 19 Euro im Cafe20, im Schuhhaus Düwel, im Nahkauf in Alverdissen sowie im Gemeindebüro Barntrup und unter tickets@alverdissen.de. Schüler, Studenten und Schwerbehinderte erhalten drei Euro Rabatt. Da das Ticketkontingent auf 300 begrenzt ist, wird es voraussichtlich keine Abendkasse mehr geben. Beginn des Konzertes ist um 19 Uhr; Einlass ist ab 18 Uhr.

Halbtagesfahrt zum Weihnachtsmarkt „Nachbarschaft Hillentrup“ veranstaltet Ausflug

Dörentrup-Hillentrup (red). Der Heimatverein „Nachbarschaft Hillentrup“ veranstaltet eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Hannover. Termin ist am Samstag, 30. November. Die Abfahrt ist um 13 Uhr ab Wiemanns Hof und dann 13.05 Uhr am Ehrenmal vorgesehen. Die Rückfahrt ab Hannover erfolgt um 19 Uhr. Der Weihnachtsmarkt in Han-

nover Altstadt versetzt vom 25. November bis zum 22. Dezember die Menschen in vorweihnachtliche Stimmung. Rund um die Marktkirche und bis zum Platz der Weltausstellung werden an etwa 125 weihnachtlich geschmückten Ständen aus dem Erzgebirge und Südtirol unter anderem Holzspielsachen, kunstgewerbliche Artikel, Keramik und Haushaltswaren ange-

boten. Für das leibliche Wohl der Gäste ist mit weihnachtlichen Speisen und Getränken ebenfalls gesorgt. Um Anmeldungen bis zum Samstag, 23. November, bei Martin Grenner, Telefon 05265/1733, E-Mail: martingrenner@gmx.de, wird gebeten. Die Fahrtkosten betragen für Mitglieder 23 Euro und für Nichtmitglieder 28 Euro.

„Trommeln Sie sich fit“

Schnupperworkshop „Pound“ beim TSV Bösingfeld

Extertal-Bösingfeld (red). Das ultimative Workout – energiegeladen, dynamisch und rockig: das ist Pound. Der TSV Bösingfeld bietet einen Schnupperworkshop für das Rockout-Workout, bei dem die Teilnehmer ins Schwitzen kommen, ihren Körper formen und den Beat spüren. Pound ist eine elektrisierende Cardio-Jam-Session, die vom Schlagzeugspiel inspiriert ist und Musik und Bewegung auf einzigartige Weise verbindet. Zu lauter, mitreißender Musik ver-

eint das Training Elemente aus Cardio, Pilates, isometrischen Bewegungen und Plyometrie (Schnellkrafttraining). Das Besondere: Mit den speziell entwickelten „Ripstix“, leichtgewichtige Trommelstöcke, trommeln die Teilnehmenden sich fit – jeder Schlag gibt Energie und urzeitliche Kraft frei. Das Workout ist für jeden geeignet – ganz gleich ob Fitnessprofi oder Einsteiger. Der Spaß an der Musik und die Lust auf Bewegung stehen im Vordergrund.

Der Workshop findet am Samstag, 16. November, ab 11 Uhr in der kleinen Grundschulhalle statt und soll einen Einblick in das bevorstehende Kursangebot ab Januar 25 bieten. Die Kosten für Vereinsmitglieder betragen vier Euro und für Nichtmitglieder acht Euro. Um eine Anmeldung über die Homepage www.tsv-boesingfeld.de oder in der Geschäftsstelle unter Telefon 05262/1790 oder per E-Mail an info@tsv-boesingfeld.de, wird gebeten.



Das Workout ist für jeden geeignet – ganz gleich ob Fitnessprofi oder Einsteiger. Foto: pr.

Wieso haben Trickbetrüger Erfolg?

Kriminalhauptkommissarin gibt Präventionstipps

Dörentrup-Humfeld (red). Die Dorfgemeinschaft Humfeld lädt für Mittwoch, 13. November, zu einem Informationsvortrag zum Thema „Trickbetrug und Trickdiebstahl“ ein. Beginn der Veranstaltung ist um 19.30 Uhr in

der Gaststätte „Humfelder Reiterstuben“. Wieso haben die Täter regelmäßig Erfolg? Woran erkenne ich betrügerische Absichten? Wie kann ich mich selber und Angehörige schützen? Die Kriminal-

hauptkommissarin Annette Kukuk gibt Präventionstipps und informiert die Teilnehmer über die unterschiedlichen Vorgehensweisen der Täter. Auch Nicht-Mitglieder sind herzlich willkommen.

Volkstrauertag in Selbeck

Barntrup-Selbeck. Am Volkstrauertag, 17. November, findet um 10.45 Uhr die Kranzniederlegung am Ehrenmal des Selbeker Friedhofs in Verbindung mit der Selbeker Sterbekasse statt. Zunächst spricht Prof. Paul Harff (ehemaliger Bürgermeister der Stadt Barntrup). Im Anschluss findet die Kranzniederlegung am Ehrenmal statt. Der Posaunenchor begleitet die Gedenkstunde musikalisch.

Gedenkfeiern in Dörentrup

Dörentrup. Zum Volkstrauertages am Sonntag, 17. November, finden in der Großgemeinde Dörentrup in folgenden Ortsteilen statt. Hillentrup: Die Kranzniederlegung am Ehrenmal in Hillentrup beginnt gegen 11.15 Uhr. Spork/Wendlinghausen: Die Gedenkfeier findet zunächst ab 10 Uhr im Rahmen eines Friedensgottesdienstes im Paul-Gerhard-Haus in Dörentrup-Spork statt. Die Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Friedhof in Wendlinghausen ist gegen 12 Uhr geplant. Die Bürger werden gebeten, zahlreich an diesen Gedenkfeiern teilzunehmen.

Ablesen der Wasserzähler Frist endet am 30. November

Dörentrup (red). Alle Jahre wieder neigt sich das Jahr schneller dem Ende zu als gedacht und der Jahreswechsel steht vor der Tür. Die Gemeinde Dörentrup bittet alle Grundstückseigentümer darum, den Zählerstand ihres Wasserzählers bis zum 30. November abzulesen und der Gemeinde Dörentrup vorrangig per Internet auf www.doerentrup-lippe.de mitzuteilen. Die hierfür erforderlichen Zugangsdaten stehen im Anschreiben zur Ablesung. Alternativ können die Zählerstände und der Ablesetag in die vor-

bereiteten Felder der Rücksendekarte eingetragen werden. Wenn bis zu der angegebenen Frist kein Zählerstand durchgegeben wird, wird der Verbrauch maschinell geschätzt. Bei Fragen steht Frau Hellmig gerne montags bis mittwochs von 8 bis 13 Uhr und donnerstags von 13 bis 18 Uhr unter Telefon 05265/739-1238 oder per E-Mail „hellmig@doerentrup-lippe.de“ zur Verfügung. Bei Anfragen bitte das Kassenzeichen bereithalten. Dieses ist auf dem Vorauszahlungsbescheid und auf der Ablesekarte zu finden.

GUTSCHEIN

Bei Zusendung dieser Annonce erhalten Sie das Buch "Vom Schatten zum Licht" - Überblick der Weltgeschichte - kostenlos und unverbindlich.

Aktive Christen e.V.
Saarweg 6
30851 Langenhagen
Tel. 0511 - 98 42 20 86
aktive.christen@gmail.com



WWW.GOD-IS-LIFE.ORG



DER NEUE CUPRA TERRAMAR



DER NEUE CUPRA TERRAMAR. AB 389 € MTL. LEASEN.¹

GET OBSESSED. TESTE IHN. UND WEITERE SOFORT VERFÜGBARE CUPRA. MIT ANGEBOTEN FÜR CAR LOVER. CUPRA TRIBE DAY. 16/11/2024

LOVE IT. GET IT.



WIR SIND CUPRA.

Autohaus Sievert GmbH
Hamelner Str. 60 — 32683 Barntrup



Matthias Meierkordt, Uwe Meierkordt, Walter Hördemann, Rolf Heitkamp, Tobias Hördemann, Torsten Dreier Hauptmann der 4. Kompanie, Gerd Lahrmann, stellv. Präsident Mario Rehmsmeier, Präsident Lutz Brakemeier, Oberst Stefan Korbach und Sportleiter Christopher Beni (von links). Foto: pr.

Schützen beenden Saison

Traditionelles Abschießen bei den Bösingfeldern

External-Bösingfeld (red). Bei schönstem Wetter hat die Schützengesellschaft Bösingfeld mit dem traditionellen Abschießen das Schützenjahr beendet. Hierzu erschienen zahlreiche Schützenschwestern und Schützenbrüder am Schießstand in der Waldstraße in Bösingfeld. Nachdem alle ihr Bestes beim Schießen mit dem Kleinkaliber-

Gewehr gegeben haben, folgte der gemütliche Teil der Veranstaltung. Den Mannschaftspokal „Oberst-Dieter-Kaiser-Pokal“ errang die 4. Kompanie mit 229 Ring, den 2. Platz die 3. Kompanie, den 3. Platz die 2. Kompanie und den 4. Platz die Damenkompanie. Bester Schütze ist Tobias Hörde-

mann mit 48 Ring. Beste Schützen der 4. Kompanie sind Tobias Hördemann, Uwe Meierkordt, Matthias Meierkordt, Walter Hördemann und Hannes Heitkamp. Den Seniorenpokal 55+ gewann Rolf Heitkamp, den Seniorenpokal 70+ sicherte sich Gerd Lahrmann, der amtierender Schützenkönig der Bösingfelder Schützen.

In Almena steht jetzt der Herbstputz an

Ehrenamtliche Rentnergruppe „Acker und Klönen“ kämpft gegen jede Menge Laub und Unkraut

Extetal-Almena (red). Für die Mitglieder der Gruppe „Acker und Klönen“ neigt sich das Arbeitsjahr so langsam dem Ende zu. Die ehrenamtlich tätigen Rentner gehen in die wohl verdiente Winterpause.



Laub und Unkraut allerorten – für die Rentnergruppe aus Almenna gibt es viel zu tun.

Ihren vorletzten Einsatz in diesem Jahr absolvierte die Gruppe am Kindergarten und an der Turnhalle in Almena. Leichter Nieselregen hielt die acht Männer nicht von der Arbeit ab. Eine Kehrmaschine mit Drahtbürste, die vom Bauhof der Gemeinde Extertal bereitgestellt wurde, Freischneider, Laubbläser, Besen, Bauschuppen, Astknäifer, Heckenschere, Rechen, Harken und Schubkarren gehörten zur Arbeitsausstattung. Die Parkflächen, Beete sowie die gesamte Zufahrt und Flächen hinter der Turnhalle waren stark verkrautet. „Es ist immer wieder erstaunlich, wie schnell sich das Unkraut nach einem Einsatz die Flächen zurückerobert. Da Unkrautvernichter nicht eingesetzt werden, half nur Manpower“, so Sprecher Karl-Heinz Zysk.

In den Beeten waren Disteln, Brennnesseln, Gras, Efeu und noch einiges mehr vorhanden, die sich über die gesamten Bee-



Herbstputz in Almena: Peter und Klaus Follmann, Helmut Wehrmann, Werner Brandt, Günther Kronshage, Karl-Heinz Zysk, Kurt Nolte und Thomas Emting (von links). Fotos: pr.

te ausgebreitet hatten. Nach Regenschauern läuft das Wasser auf der Fläche an der Turnhalle immer schlecht ab. Dadurch wird das Wachstum von Unkraut besonders gefördert. „Es ist schon eine besondere Her-

ausforderung, mit vereinten Kräften diese gesamten Flächen wieder in Griff zu bekommen. Wir möchten natürlich, dass sich die Kinder und Erwachsenen auf dem Weg zum Kindergarten und Turnhalle auf einer

ansehnlichen Fläche bewegen“ betont die Gruppe. Auf jeden Fall kam eine große Menge an Laub und Unkraut zusammen, das dankenswerterweise vom Bauhofteam um Bauhofleiter Holger Schmie-

ding abtransportiert wurde. Ein Dankeschön richten die Männer von „Acker und Klönen“ auch an die Mitarbeiterinnen des Kindergartens. Sie haben die Gruppe mit Fingerfood und Kaffee versorgt.

Stellenausschreibungen und -gesuche ab sofort über die Grenzen hinaus.

Bei der Suche nach Personal muss man auch mal Grenzen überschreiten!

Der beste Weg dabei ist unsere NEUE Grenzgänger-Kombi

- **Schaumburger Zeitung**
- **SHG-Landes-Zeitung**
- **Nordlippischer Anzeiger**

Beratung unter 05262/99922





Die „Naturerlebnis AG“ des NABU Dörentrup und des Heimatvereins Barntrop in Aktion beim Kopfweiden-Schneiden im Naturschutzgebiet in Humfeld.
Fotos: sf

Dörentruper Kopfweiden beim „Friseur“

NABU-AG bietet Kindern interessante Naturerlebnisse

Spätestens alle fünf Jahre müssen Kopfweiden geschnitten werden. Der NABU Dörentrup besitzt allein im Gebiet von Wülfen- trup bis Humfeld rund 300 dieser besonderen Bäume, denen die Mythologie nachsagt, dass in ihnen El- fen und Wassergeister woh- nen.

Am vergangenen Sams- tag ging es zwei Kopf- weiden „an die Äste“. Aber nicht nur Männer mit Ket- tensägen kamen in das Na- turschutzgebiet Orchideen- wiese Humfeld, sondern auch zehn Kinder der „Na- turerlebnis Arbeitsgruppe“ des NABU Dörentrup mit dem Heimatverein Barnt- rup. Die Barntruperin And- rea Holzkamp (64) hatte die Arbeitsgruppe in diesem Jahr ins Leben gerufen. „Ich bin selbst eine große Naturliebhaberin, gehe täglich mit meinem Hund spazieren. Nach sechs Jah- ren Arbeit in der OGS in Al-



Andrea Holzkamp (64) aus Barntrop arbeitete jahrelang in der OGS in Alverdisen. In diesem Jahr rief sie die Naturerlebnis-Arbeitsge- meinschaft des NABU in Kooperation mit dem Heimatverein Barnt- rup für Kinder ins Leben.

verdisen wollte ich meine Liebe zu Kindern und zur Natur miteinander verbind- en“, verrät Holzkamp ihre Beweggründe, Kinder im Grundschulalter an die Na- tur heranzuführen. Jeden ersten Samstag im Monat trifft sich seither die Arbeitsgruppe und unter- nimmt unterschiedliche Ex- peditionen. Mal werden Wasserproben entnommen und analysiert, ein anderes

Mal Unterstände oder Stau- dämme gebaut. Am Sams- tag hieß es ab in die Bega- Wiesen zum Kopfweiden- Schneiden. Die „alten Herren“, wie sich die NABU-Mitglieder And- reas Krüger, Ernst Schaf- meister, Herbert Goedecke und Reinhard Pape selbst nennen, rückten der Baum- krone mit Kettensägen zu Leibe. Die Kinder sortieren die abgeschnittenen Äste in verwertbares Brennholz und Totholz, das vor Ort zu einer Hecke aufgeschichtet werden soll. Außerdem kürzten sie mit der Hecken- schere zu lange Stecken ein. Auf die Frage, ob man die abgeschnittenen Äste nicht nach alter Väter Sitte zum Körbeflechten verwen- den könne, weiß NABU- Dörentrup-Vorsitzender

Bernd Mühlenmeier fach- gerecht Auskunft zu geben: „Hier handelt es sich um Bruchweiden. Deren Äste sind weniger flexibel und nicht zum Korbmachen ge- eignet wie die Äste der Kopfweiden mit gelber Rin- de. Diese Bruchweiden-Äs- te sind aber ein beliebtes Brennholz, denn sie trock- nen schnell und können noch im selben Jahr ver- heizt werden. Die dünneren Äste wurden früher zum Auskleiden der Fachwerk- Gefache, als Besenstiele oder für Flechtzäune ver- wendet.“

Wieder was gelernt, befin- det Andrea Holzkamp mit Genugtuung. Auch Heimat- verein-Barntrop-Vorsitzen- der Torsten Buncher ist mit den Aktionen der Arbeits- gruppe zufrieden. „So könn- en wir nicht nur Kindern die Natur näher bringen, sondern möglicherweise auch Nachwuchs für unsere Vereine gewinnen“, freut er sich.

Wer Interesse am Mitma- chen in der Arbeitsgruppe hat, muss nicht unbedingt Mitglied im Verein sein. Wichtig ist Spaß am Mitein- ander und Interesse an der Natur. Alles andere vermit- telt Andrea Holzkamp, die bereits verschiedene Natur- erlebnis-Kurse gegeben hat. Sie gibt gern Auskunft unter 0171-1131077. sf



Kilian (Mitte) und Till (rechts) sowie die anderen Kinder der „Naturerlebnis AG“ haben Spaß beim Kopfweiden-Schneiden in Humfeld.

Gottesdienst zur Erinnerung an die Taufe

Einladung der ev.-ref.-Kirchengemeinde

Am 1. Adventssonntag, 1. Dezember, wird ab 11 Uhr ein Gottesdienst für alle mit Taferinnerung in der Paul-Gerhardt-Kirche in Spork gefeiert. „Nur einmal im Leben wer- den wir getauft. Mit einem großen Versprechen Gottes sind wir dann als getaufte Menschen gemeinsam auf dem Weg. Sich an die eige- ne Taufe zu erinnern, be-

darf es von Zeit zu Zeit, sind doch viele von uns als Säuglinge getauft worden“, macht das Gottesdienst- Team der evangelisch-re- formierten Kirchengemein- de Hillentrup-Spork deut- lich. Aus diesem Grund werden alle zu diesem Tauf- erinnerungsgottesdienst eingeladen, die in den Jah- ren 2017 bis 2019 getauft worden sind. Auch Kinder,

die nicht in Hillentrup oder Spork getauft wurden, und hier leben, sind herzlich eingeladen. Wer hat, der bringe bitte die Taufkerze mit. Die Kinder des Kindergot- tesdienstes und das Kinder- gottesdienst-Team bereiten zusammen mit Pastorin Eli- sabeth Hollmann-Pläßmeier den Taferinnerungsgottes- dienst vor. red

Basar für Kreatives

Der Tennisclub Dören- trup weist auf den „Schwelentruper Herbst- zauber“ hin, der am Sonn- tag 17. November, im Club- haus in der Sternberger Straße 2 stattfindet. Es gibt Kunsthandwerk bei Kaffee und Kuchen. Angeboten werden herbstliche und weihnachtliche Deko aus Beton und Raysin, eine Viel- falt aus Papier, Schönes aus Stoff und Hand-Strick sowie adventliche Floristik und Hundezubehör. Geöffnet hat der Kreativbasar von 11 bis 17 Uhr. red

Baum wird geschmückt

Der Heimatverein Dörentrup übernehmen das Schmücken des Baumes. Für kalte und warme Getränke sowie für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Initiato- ren hoffen auf viele Teil- nehmer und angemesse- nes Wetter. red

Der Heimatverein Dörentrup übernehmen das Schmücken des Baumes. Für kalte und warme Getränke sowie für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Initiato- ren hoffen auf viele Teil- nehmer und angemesse- nes Wetter. red

Der Laden

- Floristik • Fleurop
- Grabneuanlage und -Pflege

Inh. Olaf Eikermann

Öffnungszeiten:
Di., Do. & Fr. 9 - 13 und 15 - 18 Uhr
Mi. & Sa. 9 - 13 Uhr

Hillentrup:
Hauptstr. 8 · 32694 Dörentrup · Tel. 05265/81 30
blumen-karl@t-online.de · www.blumen-karl.de

S. Haneke Bautischlerei

haneke-bautischlerei@gmx.de

Mittelstraße 47
32694 Dörentrup

Tel. 05265/ 236
Fax 05265/ 9455145
Handy 01601237373

Schauf Baugeschäft

Fachgeschäft für Hochbau- und Sanierungsarbeiten

Inh. Jörg Schauf

Königsstr. 48 · 32694 Dörentrup · 0171/5310711
baugeschaef-schauft-online.de

Wenn's kracht...

Karosseriebaumeister

Stefan Hornig

Ihr Ansprechpartner für Fahrzeug- Schäden und Bewertungen in Dörentrup und über die Grenzen hinaus!

Königsstraße 28 · 32694 Dörentrup
Telefon 05265 9477331
Mobil 0151 61471888
info@hornig-sachverstaendiger.de
www.hornig-sachverstaendiger.de

Inh. Eduard Ils – Ihr kompetenter Steinmetzfachbetrieb

Rund um Stein

Außenpodeste • Innen- u. Außenfensterbänke
Bad-, Fassaden- u. Kaminverkleidungen • Küchenarbeitsplatten
Freitragende Treppen • Grabmäler • Skulpturen • Steintepiche

Telefon: 05265 955 60 30
Mittelstraße 61, 32694 Dörentrup
info@rund-um-stein.de www.rund-um-stein.de

Rainer Schöning

LVM-Versicherungsagentur
Hamelner Str. 4
32694 Dörentrup
Tel. 05265 955340
info@schoening.lvm.de



Tour durch bunte Natur

165 Wanderfreunden sind dabei

Extertal (red). Zu einem echten Wanderevent hat sich die Bremker Bergtour entwickelt. 165 Wanderfreunde begrüßte Wanderführer Andreas Stork zum traditionellen Abschluss des Extertaler Wanderprogramms – so viele wie noch nie und bester Beweis für die Beliebtheit der Bergtour, zu der die Familie



Nach der Pause geht es nur noch bergab. Foto: pr.

Stork und das Patensteigteam alljährlich einladen. Die gut neun Kilometer lange Strecke führte hinauf auf aus-sichtsreiche Berge der „Lippi-schen Schweiz“. Auf 300 Me-tern Höhe war der höchste Punkt der Tour der Tour er-reicht, der Spielplatz in Frie-drichshöhe, wo eine Getränke-pause eingelegt wurde. Nun ging es fast nur noch berg-ab zu Storks Scheune, wo nach gut drei Stunden Wanderung Speis und Trank auf die Wan-derer warteten. Bratwurst, Leberkäse, Gutes Gurken, die vegetarische Kürbissuppe und kühle Getränke mundeten of-fensichtlich allen sehr gut, die Spendengläser waren jedenfalls prall gefüllt. Der Überschuss der Veran-staltung kommt der Pflege und Weiterentwicklung der Wander-wege im Rintelschen Hagen zugute. Fazit: Schöne Wander-ung, viele nette Gespräche, le-ckeres Essen, gut gelaunte und zufriedene Wanderer. Auf ein Neues am 26. Oktober 2025.

Spende für das Hallenbad

1. Ökumenisches Hof-Erntedankfest auf dem Hof Büchter in Extertal

Extertal (red). Das wechselhafte Wetter hat den heimischen Landwirten im Jahr 2024 stark zu schaffen gemacht. Dieses Jahr zeigte nach Angaben von Jan Hiddessen, Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Vereins Extertal, wieder einmal, „wie sehr wir Teil der Natur sind“. Mit der nassen Witterung bei der Aussaat im Herbst bis zur Ernte in diesem Sommer seien die Herausforderungen für die Landwirte groß gewesen. Gleichwohl ist die Branche trotz schwieriger Bedingungen mit der Ernte in diesem Jahr „insge-samt zufrieden“, sagte Hiddessen beim 1. Ökumenischen Ex-tertaler Hof-Erntedankfest und fügte schmunzelnd hinzu: „Wenn es einfach wäre, könnte es schließlich jeder.“ Gemeinsam mit der Vorsitzen-den des örtlichen Landfrauen-verbandes, Valeska Sommer, be-grüßte Hiddessen bei schönem Herbstwetter rund 350 Gäste auf dem Hof Büchter in Linder-



Rekordbesuch auf Hof Büchter (v.l.): Valeska Sommer, Jan Hiddessen und Bürgermeister Frank Meier begrüßen 350 Gäste. Foto: pr.

bruch. Büchter ist ein moderner Milchviehbetrieb, der auch eine Biogasanlage betreibt. Vor drei Jahren war der Familienbetrieb schon einmal Ausrichter und Gastgeber des Hof-Erntedank-festes. Fleißige Helferinnen und Helfer hatten die Veranstaltung am Vorabend liebevoll geplant und vorbereitet. Gleich nach dem Grußwort von Extertals Bürgermeister Frank

Meier begann der Gottesdienst mit Pfarrer Peter Thimm von der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bösingfeld, Pfarrer Jörn Schendel aus Alme-na sowie Evamaria Gerber, Bri-gitte Marcinyk und Frank Plo-ner von der katholischen Kir-chengemeinde „Heilig Geist“. In den Mittelpunkt seiner Predigt stellte Thimm den 1. Brief an Timotheus, der für das dies-

jährige Erntedankfest in der evangelischen Kirche vorge-schlagen worden war. „Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird“, heißt es in 1. Tim 4, 4-5. Dass sich die katholische „Schwestergemeinde“ erstmalig am Hof-Erntedankfest beteilig-te, hob Pastor Thimm beson-ders hervor. Im Anschluss an den Gottes-dienst, der von Bläsern aus den Posaunenchor der drei evan-gelischen Kirchengemeinden Almerna, Silixen und Bösingfeld unter der Leitung von Timor Isakov musikalisch gestaltet wurde, gab es für alle Gäste Kaf-fee, Kuchen und Bratwürstchen. Den leckeren Imbiss hatten die Landfrauen und der Landwirt-schaftliche Verein gemeinsam vorbereitet. Der Erlös aus Spei-sen und Getränken in Höhe von 1800 Euro geht in diesem Jahr als Spende an den örtlichen Hallenbadverein.

– Sonderthema –

KAMINE und KACHELÖFEN

– Sonderthema –

Schornsteinfegermeister
Staatlich geprüfter Energieberater

Thomas Schwekendiek

Bodensiek 3
32683 Barntrup-Alverdissen
Tel. 01 70 - 2 08 25 34

MÜLLER 75 Jahre
1948-2023
SCHORNSTEINBAU

- Schornsteinabbruch und Schornstein-erneuerung mit patentierten Hebeschern und eigenem Autokran
- Schornsteinverrohrungen aller Art
- Historische Schornsteine
- Verputzen von Schornsteinen
- Sturm- und Blitzschadenbeseitigung

MÜLLER Schornsteinbau GmbH		
Verwaltung:	Produktion:	Niederlassung:
Enniskillener Str. 111	Fabrikstr. 41	Vahrenwalder Str. 269a
33647 Bielefeld	33659 Bielefeld	30179 Hannover
Tel. 0521 404260-0	Tel. 0521 404260-0	Tel. 0511 9666833

www.mueller-schornsteinbau.de

Lippes größtes
OFENSTUDIO

Auf drei Etagen Ausstellungs-fläche präsentieren wir eine große Auswahl an Modellen, davon sind viele direkt ab Lager verfügbar.

Weststraße 54
32657 Lemgo

05261 6662590
www.lhk-feuerungsanlagen.de

- 🔥 Kaminöfen
- 🔥 Pelletöfen
- 🔥 Kaminanlagen
- 🔥 Heizeinsätze
- 🔥 Schornsteinsysteme
- 🔥 Schornsteinbau
- 🔥 Schornsteinsanierungen

Alte Kachel- und Kaminöfen modernisieren

Betriebserlaubnis erlischt am 31. Dezember 2024

Ende des Jahres läuft die vorerst letzte Frist der Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) ab. Im Rahmen dieser gesetzli-chen Verordnung müssen seit 2010 regelmäßig ältere Feuerstätten modernisiert, ausgetauscht oder stillge-legt werden, wenn sie den gesetzlichen Abgasgrenz-werten nicht mehr entspre-chen.

Diese Anordnung ist verbindlich. Darauf weist der HKI Industriever-

band Haus-, Heiz- und Kü-chentechnik e.V. hin. Wich-tig zu wissen: Diese Rege-lung ist nicht neu, sondern es tritt am Jahresende eine seit vielen Jahren beschlo-sene Verordnung in Kraft. Bereits seit fast 15 Jahren werden alte Holzfeuerun-gen stufenweise stillgelegt oder modernisiert. Ist eine Holzfeuerung be-troffen, erlischt die Be-triebserlaubnis automa-tisch. Diese Feuerstätten müssen daher bis Ende des Jahres stillgelegt oder mo-

dernisiert werden. Also entweder gegen ein neues, modernes Gerät ausgetauscht oder mit Emissionsminderungsmaß-nahmen nachgerüstet wer-den. Unter Minderungs-maßnahmen versteht man den Einbau von Katalysato-ren oder Staubabscheidern. Je nach Modell können Staubabscheider entweder im Rauchabzug, im Schorn-stein oder an der Schorn-steinmündung installiert werden. Insbesondere bei handwerklich aufwendig er-

richteten Wohnraumfeuer-stätten kann die Nachrü-stung die bessere Alternati-ve zu Abriss und Neuauf-bau sein. Da am 31. Dezember die-ses Jahres die Betriebser-laubnis erlischt, können Alt-anlagen nach diesem Stich-tag rein rechtlich nicht mehr mit Emissionsminde-rungsmaßnahmen nachge-rüstet werden. In diesem Fall bleibt dem Besitzer nur noch die Wahl zwischen Stilllegung oder Austausch. red

Auf dem Holzweg – aber richtig!

Trockenes Brennholz gibt viel Wärme ab und verbrennt raucharm

Eigentümer von Holzöfen sollten ein paar Dinge be-achten, denn aus dem Ka-min quillt beim Heizen mit Holz auch Feinstaub. Wer weiß, worauf es ankommt, kann viel dafür tun, die Kli-mabilanz der knisternden Wärmequelle zu verbes-sern.

Laut Umweltbundesamt produzieren Holzöfen in Deutschland mittlerweile mehr Feinstaub als alle Lkw und Pkw zusammen. Der Löwenanteil dieser Emissio-nen geht auf ältere Einzel-raumfeuerungen zurück – so heißen Kamin- und Ka-chelöfen im Fachjargon. Um den Schadstoffausstoß zu reduzieren, kommt es vor allem auf die Qualität des Brennmaterials an. Be-sonders wichtig: Die Holz-

scheite sollten möglichst trocken sein. Trockenes Brennholz gibt viel Wärme ab und verbrennt rauch-arm, so die Energiebera-tung der Verbraucherzent-rale. Zahlen der Stiftung Warentest bekräftigen den Rat: Brennholz mit einer Restfeuchte von 25 Prozent produziert doppelt so viel Feinstaub wie Brennholz mit nur 14 Prozent Rest-feuchte. Kaminholz sollte daher nach dem Fällen min-destens ein Jahr oder län-ger gelagert werden. Damit der Kamin/Ofen möglichst effizient heizen kann, rät die Energiebera-tung der Verbraucherzent-rale dazu, nur Hölzer mit hohem Brennwert zu ver-feuern. Das Holz von Eiche, Buche, Robinie und Esche punktet mit 2100 Kilowatt-



Gut getrocknetes Holz mit hoher Qualität verbreitet besonders schnell wohlige Wärme. Foto: paulmaguiere/123rf/vzbv

stunde pro Raummeter Holz. Birkenholz kommt auf etwas weniger gute 1900 Kilowattstunden pro Raum-meter. Dafür verbreitet es besonders schnell wohlige Wärme. Auf keinen Fall sollten Kamine und Öfen ausschließlich mit den Schnittresten von Sträu-

chern oder sehr dünnen Hölzern gefüttert werden. Solche Hölzchen werden – gut getrocknet – zwar ebenfalls brennen und eigen-sich als Anzündhilfe. Prasselnde Flammen, die Räume über längere Zeit warmhalten, entstehen dar-aus aber nicht. tnx

Aktion der Nächstenliebe

Extertaler Bürgerinnen und Bürger spenden für Extertaler Kinder

Extertal (red). Nachdem die Aktion „Weihnachtsbaum der Nächstenliebe“ in den vergangenen 19 Jahren ein voller Erfolg war, soll auch in diesem Jahr bedürftigen Kindern eine besondere Freude zum Weihnachtsfest bereitet werden. Schirmherr ist erneut Bürgermeister Frank Meier. Die Weihnachtszeit für Familien in finanziellen Nöten soll etwas sorgenfreier gestaltet werden, indem Wünsche der betroffenen Kinder von Menschen erfüllt werden, die im Sinne der Nächstenliebe schenken möchten, ohne selbst dadurch in finanzielle Engpässe zu geraten. Für das Gelingen dieser Idee wird jedoch die Mithilfe aller Extertaler Bürgerinnen und Bürger und Geschäftsleute in Form von Sach- und Geldspenden benötigt. Die Spenden werden ausschließlich zur Unterstützung finanzschwacher Familien verwendet. Und so funktioniert die Weihnachtsaktion: Die Weihnachtswünsche der Kinder in realisier-



Die Initiatoren hoffen auf viele Weihnachtspäckchen. Foto: Pixabay

baren Umfang können bei allen Leitern und Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen angemeldet werden. Diese notieren den Wunsch, den Familiennamen und eine laufende Nummer dazu auf einer Sammelliste. Ganz wichtig: Die Namen der Familien bleiben anonym. Zur Veröffentlichung der Wünsche werden diese mit dem Namen der Kindertageseinrichtungen und der laufenden Nummer auf einen Weihnachtsengel

an einen Weihnachtsbaum im Rathaus Extertal, Mittelstraße 36, aufgehängt. Wer einen Wunsch erfüllen möchte, kann sich ab Dienstag, 26. November, im Rathaus Extertal die Wünsche anschauen und den entsprechenden Engel mit dem Wunsch auswählen. Das Geschenk sollte dann bis zum 9. Dezember, gern schon weihnachtlich verpackt, in einer der Kindertageseinrichtungen abgegeben werden. Wichtig ist, dass

das Geschenk mit der Nummer und dem Namen der Kindertageseinrichtung versehen ist, damit es dem entsprechenden Kind zugeordnet werden kann. Wer sich statt einem Geschenk lieber mit einer Geldspende an dieser Aktion beteiligen möchte, kann Geldspenden in allen Kindertageseinrichtungen abgeben. Alle Spenden gehen auf ein Sonderkonto der Gemeinde Extertal, auf das auch direkt eingezahlt werden kann:
Bankverbindungen:
Sparkasse Lemgo
IBAN: DE72 4825 0110 0002 0001 80
Volksbank Bad Salzungen:
IBAN: DE83 4829 1490 3510 1004 01
Stichwort: Weihnachtsbaum der Nächstenliebe
Von den Spenden werden noch offene Wünsche der Extertaler Kinder erfüllt. Spendenquittungen können von der Gemeinde Extertal ab einem Betrag von 20 Euro ausgestellt werden. Infos gibt es bei Wibke Schöben, Gemeinde Extertal, 05262/402116.

Gedenkfeier am Ehrenmal

Kalletal-Talle. Die Mitglieder aller Toller Vereine treffen sich am Sonntag, 17. November, zu einer Gedenkfeier zum Volkstrauertag um 9.45 Uhr auf dem Parkplatz Dorfmitte in Talle. Im Anschluss an den Gottesdienst wird von den Toller Vereinen zu Ehren der Verstorbenen ein Kranz am Ehrenmal niedergelegt. Der Vorstand hofft auf eine gute Beteiligung.

Treffen der Jagdgenossen

Kalletal-Stemmen-Varenholz. Die Jagdgenossenschaft Stemmen-Varenholz lädt für Mittwoch, 4. Dezember, zur Versammlung ein. Beginn ist um 19 Uhr im AWO-Raum Twelte in Stemmen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Jahresberichte sowie die Beratung und Beschlussfassung über die Verwendung des Überschusses aus der Jagdkasse.

Großes Martinssingen auf dem Marktplatz

Treffen am Sonntagabend

Kalletal-Hohenhausen (red). Die Lehrer und Schüler der Musikschule Kalletal veranstalten an diesem Sonntag, 10. November, das traditionelle Martinssingen auf dem Marktplatz am Bürgerhaus in Hohenhausen. Um dem Martinstag einen schönen gemeinsamen Abschluss zu bereiten, sind alle Mädchen und Jungen mit ihren Begleitungen

herzlich eingeladen, sich um 18.15 Uhr auf dem Marktplatz zu treffen. In stimmungsvoller und gemütlicher Atmosphäre sollen an dem Abend gemeinsam Martinslieder gesungen werden. Schülerinnen und Schüler der Musikschule Kalletal werden die Veranstaltung musikalisch begleiten.

Schaurige Party für Kinder

Halloweenparty im Hohenhausener Jugendzentrum

Kalletal-Hohenhausen (red). Rund 90 Hexen, Vampire, Zombies und andere gruselige Gestalten fanden sich zur Halloweenparty im Hohenhausener Jugendzentrum ein. Die Mitarbeiter hatten vorab schon für das Büfett gebacken, geschnippelt, gekocht und das Jugendzentrum mit Skeletten, Totenköpfen, Spinnennetzen und anderer schauriger Halloweendekoration in ein richtiges Gruselkabinett verwandelt. Es gab Heiß-

würstchen als abgehackte Finger zubereitet, bunte Muffins, bunte Kuchen, Rohkost, Wackelpudding und viele andere Leckereien. Passend wurde das Büfett mit diverser Kunststofftieren wie Spinnen, Ratten, Schlangen, etc. schaurig schön dekoriert. Die ebenfalls verkleideten Mitarbeiter und Honorarkräfte des KJK e.V. sorgten dafür, dass die Kinder mit Spielen wie Stopptanz, Reise nach Jerusalem oder dem Mumienwickeln jede Men-

ge Spaß hatten. Um 17.30 Uhr war der Spuk vorbei und die Kinder wurden von den Eltern abgeholt. Man kann behaupten, dass die Party wieder ein großer Erfolg für den Verein für Kinder- und Jugendarbeit Kalletal e.V. war und die Kinder immer wieder gerne an der Veranstaltung teilnehmen. Diese Veranstaltung wurde durch den Kreis Lippe im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplanes finanziell unterstützt.

Amberbaum als Symbol für Freiheit und Frieden

Pflanzaktion für Mahnung und Erinnerung

Extertal-Silixen (red). 75 Jahre Grundgesetz, 75 Jahre Frieden und 75 Jahre persönliche und politische Freiheit – dieses Jubiläum nahm die Dorfgemeinschaft Silixen jetzt zum Anlass, um auf dem Gelände der Grundschule Silixen einen Baum zu pflanzen, der künftige Generationen an den „Grundpfeiler“ der Bundesrepublik Deutschland und der Demokratie erinnern und Mahnung sein soll, diese Werte zu bewahren. Im Rahmen einer kleinen Zeremonie begrüßte Willi K. Schirmmacher als Vorsitzender der

Dorfgemeinschaft Silixen e.V. neben vielen Silixern besonders den stellvertretenden Bürgermeister Ralf Klemme und Manfred Stoller. Letzterem gelte ein besonderes Dankeschön, denn er sei Ideengeber der Aktion und Stifter des Baumes. Ralf Klemme beleuchtete die geschichtlichen Hintergründe, die zur Verkündung des Grundgesetzes im Jahr 1949 und die Gründung der Bundesrepublik Deutschland führten. Willi K. Schirmmacher unterstrich, dass diese Erinnerungsstätte gerade auch für Kinder im

Grundschulalter eine wichtige Lernfunktion haben könne. Unsere demokratische Ordnung habe sich bewährt und sei eine Erfolgsgeschichte, das solle mit dieser Aktion gewürdigt werden. Ein Dankeschön ging dann noch an die Gemeinde, an die Schulleitung, an Helga Hansmann für die Gestaltung des Schildes, an Holger Hansmann für die Beschaffung des Baumes (ein Amberbaum) und an Michael Winter, der mit seinem Team die Pflanzarbeiten durchführte.



Der symbolische Pflanzakt oblag Willi K. Schirmmacher, Ralf Klemme und Manfred Stoller (von links). Foto: pr.

Alles außer irdisch

Sternstunden der Astronomie

Weserrenaissance-Museum
Schloss Brake
Lemgo

Mitmach-Ausstellung
vom **10.11.24**
bis **25.05.25**



Forum ländlicher Räume - Ehrenamt 4.0: Künstliche Intelligenz und digitale Tools im Einsatz

im Innovationszentrum am 14.11.2024, ab 18 Uhr

In dieser Vernetzungsveranstaltung steht der Einsatz von Künstlicher Intelligenz und digitalen Tools im Ehrenamt im Fokus.

Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie unter www.innovationszentrum-doerentrup.de/veranstaltungen/ oder durch das Scannen des QR-Codes.



Platz 1 für die App „Kalletaler Kompass“

Bürgermeister dankt den Teams

Kalletal / Berlin (red). Große Freude im Kalletaler Rathaus: Die Gemeindeverwaltung hat beim Bundeswettbewerb „Digitale Orte“ in der Kategorie „Verwaltung“ den 1. Platz erreicht. Inhaltlich geht es um die App



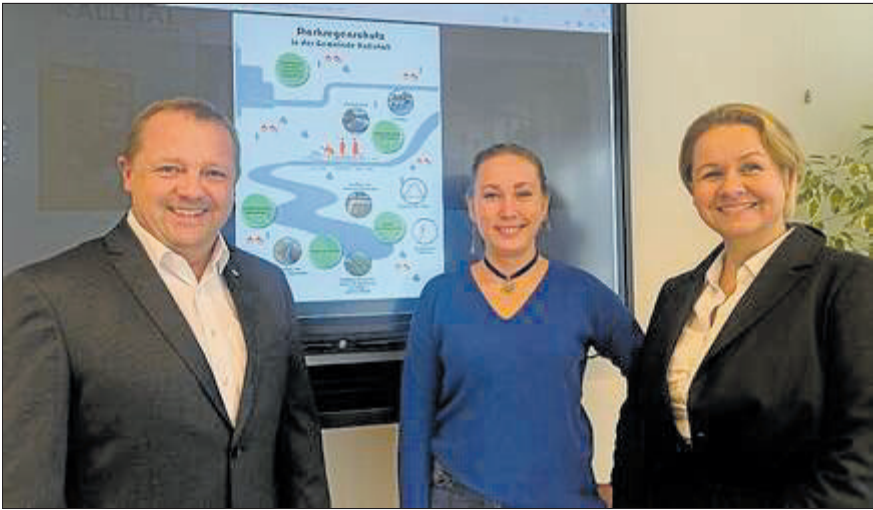
Fachbereichsleiterin Andrea Batzer (links) und Elisabeth Hamm haben die Auszeichnung entgegengenommen. Foto: pr.

„Kompass Kalletal“, die neu zu-gezogenen und geflüchteten Menschen erste Informationen zu Hilfsangeboten in zahlrei-chen Sprachen bietet (NLA be-richtete). „Der Fachbereichslei-terin Andrea Batzer und Elisa-beth Hamm gilt, wie auch den Teams der Robert-Bosch-Stif-tung, der Lokalprojekte gGmbH und der OWL.IT sowie den vie-len beteiligten Behörden, Eh-renamtlichen und im Besonde-ren UX-Designerin Dewah Ba-wari ein großes Dankeschön für die hervorragende Zusammen-arbeit“, freut sich Bürgermeister Mario Hecker. Der 1. Platz in einem starken Bewerberfeld geholt zu haben, sei ein Erfolg, auf den man si-cherlich gehofft hatte, aber mit dem man nicht wirklich rechen-konnte. Infos zum Wettbe-werb gibt es auf <https://land-der-ideen.de/wettbe-werbe/digitale-orte/preistrae-gerrinnen/alle-gewinner>.

Starkregen: Konzepte gehen in die Umsetzung

Bund bewilligt Gemeinde Kalletal 500 944 Euro und gibt Startschuss

Kalletal (red). Vom Konzept zur Umsetzung ist zuweilen ein lan-ger und mühsamer Weg. Die Gemeinde Kalletal ist diesen Weg gegangen und das hat sich auch in finanzieller Hinsicht ge-lohnt. Denn in dieser Woche er-hielt man Post aus Berlin: Das Bundesministerium für Um-welt, Naturschutz, nukleare Si-cherheit und Verbraucherschutz erteilte in Kooperation mit der Zukunft-Umwelt-Gesellschaft einen Zuwendungsbescheid, der mit einer Förderung in Hö-he von 500 944 Euro sogar noch knapp 1 000 Euro höher ausfiel, als im April noch angekündigt. In der Zwischenzeit musste ein sogenannter Vollartrag ausgear-beitet werden, dem jetzt ent-sprochen wurde. Das Projekt mit dem Titel „Nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft OWL, kurz ne-kO“, wurde in Kooperation mit der Technischen Hochschule OWL, der Fachhochschule des Mittelstands und dem Natur-park Teutoburger Wald/Eggege-birge erarbeitet. Im Vorder-grund steht hier der Starkregen-schutz durch Hecken, Säume und dezentralem Wasserrück-halt in der nordlippischen Ge-meinde. In Kalletal will man der Problematik der immer intensi-veren Niederschläge, bereits be-vor die Wassermengen die Orts-lage erreichen, entgegenwirken.



Bürgermeister Mario Hecker, Stadtplanerin Alla Dronova und Fachbereichsleiterin Ewa Hermann [von links] vor der schematischen Darstellung des Starkregenschutzes in der Gemein-de Kalletal. Foto: pr.

Dafür greift man gezielt auf die in den Vorjahren erarbeiteten Erkenntnisse aus den Starkre-gengefahrenkarten, die man ge-meinsam mit dem Kreis Lippe als Pilot und späteren Muster für die lippischen Kommunen erarbeitet hatte, sowie dem digi-talen Wirtschaftswegekonzept zurück. „Die Verschneidung dieser bei-den Ergebnisse zeigt uns, wo wir effektiv ansetzen können“, stellt Bürgermeister Mario Hecker fest, „sie waren Grund-lage für unser erfolgreich bewil-ligtes nekO-Projekt. Das hat auch den Bund überzeugt.“ Der Meinung sind auch Fachbe-reichsleiterin Ewa Hermann

und ihre Kollegin und Stadtpla-nerin Alla Dronova. Sie haben zwischenzeitlich einen weiteren Baustein zur Starkregenvorsor-ge in Kalletal vorbereitet – Maß-nahmenkonkretisierung des Schwammdorfkonzeptes für Kalldorf – um möglichst viel anfallendes Regen- und Oberflä-chenwasser vor Ort aufzuneh-men, zu speichern und gedros-seilt abfließen zu lassen, anstatt es lediglich zu kanalisieren und schnell abzuleiten. Damit sollen Erosionsschäden an Ackerflä-chen vermindert werden. Aber nicht nur in Kalldorf, auch in Stemmen am Elfenborner Weg ist bereits eine sogenannte „Schlammsperre“ ingenieur-

technisch geplant und vorberei-tet. „Nach mehrjähriger intensi-ver Planung gehen wir jetzt in die Umsetzung“, so Ewa Her-mann, „im Starkregenfall soll durch diese konkreten Maßnah-men eine Entlastung der Dörfer und des Kanalnetzes erreicht und gleichzeitig die Biodiversi-tät wiederhergestellt und be-wahrt werden.“ Das Projekt nekO ist auf vier Jahre geplant und soll auch durch die Hilfe Ehren-amtlicher umgesetzt werden. Mittlerweile stehen die Ergeb-nisse auch den Bürgern zur Ein-sicht unter www.kalletal.de/Rat-und-Verwaltung/Planen-und-Bauen/Starkregenschutz zur Verfügung.

Tag der offenen Schule

Kalletal (red). Die Jacobischule öffnet ihre Türen und veranstal-tet am Samstag, 16. November, einen Tag der offenen Schule. In der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr können sich alle Eltern, Kinder und Interessierten ein Bild von der Schule zu machen. Vor allem die Schüler der Jahr-gänge 5 und 6 haben ein buntes Angebot vorbereitet, das sicher

nicht nur für interessierte El-tern der Viertklässler interes-sant sein dürfte, sondern auch für Eltern der aktuellen Schüler. So wird es beispielsweise eine Theaterrückführung, zahlreiche Mitmachangebote, Informati-onsstände und natürlich auch Schnupperunterricht geben. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

– Sonderthema –

SENIORENRATGEBER



– Sonderthema –

Wir pflegen mit Leidenschaft.

Pflege- und Betreuungsdienst

- Kranken- und Altenpflege
- Beratung in Pflegefragen
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Betreuungs- u. Entlastungsleistungen

0 52 62 99 4 99 89

AWO Lippe

Bahnhofstraße 20 • 32699 Extertal
pflegedienst-ex@awo-lippe.de

AWO Pflege- u. Betreuungsdienst Lippe gGmbH www.awo-lippe.de

AGAPLESION HAUS BETHANIE
BAD PYRMONT

www.bethanien-pyrmont.de

Wo Erinnerung auf Geborgenheit trifft – ein sicheres Zuhause für Menschen mit Demenz.

Unsere Pflegeeinrichtung bietet eine liebevolle und professionelle Betreuung für Menschen mit Demenz. Mit einem speziell geschulten Team und einer warmherzigen Umgebung sorgen wir dafür, dass sich unsere Bewohner:innen sicher und geborgen fühlen.

AGAPLESION HAUS BETHANIE
Robert-Koch-Straße 11, 31812 Bad Pyrmont
T (05281) 93 28 - 100, info@bethanien-pyrmont.de



Parodontitis ist für Diabetiker ein wichtiges Thema

Weltdiabetestag am 14. November

Haben Menschen mit Dia-betes zugleich auch eine Parodontitis, also eine Ent-zündung der zahntragen-den Gewebe, kann die Be-handlung der Parodontitis die Blutzuckerwerte ver-bessern. Das zeigen Studi-endenaten von über 3 200 Pa-tienten.

Regelmäßige Vorsorgen in der Zahnarztpraxis sind für Menschen mit Dia-betes daher besonders wichtig. Denn der Zahnarzt kann eine Parodontitis früh-zeitig erkennen und behan-deln. „Diabetikerinnen und Dia-betiker können bis zu drei-mal so häufig an einer Pa-odontitis erkranken wie Menschen ohne Diabetes“, erläutert Dr. Romy Ermler, Vizepräsidentin der Bun-deszahnärztekammer (BZÄK) und Vorstandsvor-sitzende der Initiative pro-Dente e.V. anlässlich des Weltdiabetestags am 14. November. „Unbehandelt kann die Pa-odontitis dazu führen, dass sich die betroffenen Zähne lockern und schließlich aus-fallen.“ Das frühzeitige Er-



Menschen mit Diabetes haben ein dreifach erhöhtes Risiko für eine Parodontitis, früher auch als Parodontose bezeichnet. Um Entzündungen des zahntragenden Gewebes vorzubeugen, sollten Diabetiker Zähne und Zahnfleisch besonders gut pflegen. Foto: proDente e.V./Kierzkowski

kennen und Behandeln ei-ner Parodontitis hält nicht nur Zähne und Zahnfleisch gesund, sondern verbessert auch die Blutzuckerwerte bei Menschen mit Diabe-tes. So senkt eine parodontale Therapie (Stufe 2) den HbA1c-Wert. Dieser Wert zeigt die Glukose-Konzent-ration im Blut der letzten drei Monate an. Eine Nor-

malisierung des Blutzuckerspiegels ist bei Diabe-tes bekanntlich sehr wich-tig. Denn die hohen Blutzuckerwerte lassen das Ri-siko für typische Folgeerkrankungen des Diabetes wie zum Beispiel Herz-Kreislauf-Erkrankungen steigen. Auch das Zahnfleisch ist anfälliger. Es kann sich durch einen hohen Blutz-

ucker leicht entzünden. Geht die Zahnfleischent-zündung (Gingivitis) über längere Zeit auch auf das zahntragende Gewebe – den sogenannten Zahn-halteapparat – über, ent-steht eine Parodontitis. Unbehandelt kann sie die Insulinresistenz bei Typ-2 fördern und so die Einstel-lung des Blutzuckers erschweren. red

SICHERHEIT rund ums HAUS



Keine Chance für Einbrecher

Fenstergitter sorgen für sicheres Zuhause

„Das Schlimmste ist, dass Fremde in unseren Sachen herumgewühlt haben.“ Einbruchsoffer fühlen sich nach der Tat in ihrem Zuhause oft unwohl. Die Verletzung der Privatsphäre und der damit verbundene Verlust des Sicherheitsgefühls führen oft Monate und Jahre später noch zu psychischen Beschwerden.

Damit es nicht so weit kommt, sollten Türen und Fenster von Haus oder Wohnung gut gesichert und geschützt sein.

„Einbruchhemmende Rollläden, Tür- und Fenstergitter leisten so viel Widerstand, dass Einbrecher abgeschreckt werden“, sagt Ingo Plück, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Rollläden + Sonnenschutz e. V. (BVRs). Mit Motoren und Steuerungstechnik ausgerüstet, öffnen und schließen sich Rollläden und Sonnenschutzprodukte automatisch oder per App. Wenn dann noch die Wohnräume in den Abend- und Morgenstunden per Zeitschaltuhren beleuchtet werden, hält eine vermeintliche Konfrontation mit



Einbruchhemmende Rollläden und Fenstergitter sorgen für ein sicheres Zuhause und lassen Einbrecher auf schlechter geschützte Häuser und Wohnungen ausweichen. Foto: BVRs/txn

Hausbewohnern die meisten Einbrecher von ihrer Tat ab. Der BVRs rät jedoch, sich nicht allein auf Abschreckung zu verlassen. „Einbruchhemmende Rollläden sind zum Beispiel mit einem stabilen Rollpanzer, verstärkten Führungsschienen und Hochschiebesicherungen ausgestattet und

erschweren Einbrechern das Eindringen um ein Vielfaches“, so Plück. Für Erneuerung oder Nachrüstungen sind die Experten der Rollläden- und Sonnenschutztechniker-Fachbetriebe (R+S-Fachbetriebe) die richtigen Ansprechpartner. Sie kümmern sich um die bevorzugten Angriffsziele der Kriminellen und schützen

zen Fenster, Balkon- und Terrassentüren mit widerstandsfähiger Technik. Einbrecher erkennen solche Maßnahmen und verzichten meist auf Einbruchversuche.

„Die Wahrscheinlichkeit eines Einbruchs sinkt in einem vom Fachbetrieb gesicherten Haus auf ein Minimum. Diese Gewissheit stärkt das Sicherheitsgefühl der Bewohner“, sagt Plück. R+S-Fachbetriebe sind vom Staat als sogenannte Fachunternehmen und Errichter anerkannt. Deshalb gibt es für die meisten der von ihnen erbrachten Einbruchschutzmaßnahmen einen Zuschuss von der staatlichen Förderbank KfW. Das Programm „Altersgerecht Umbauen – Kredit“ beinhaltet auch Kredite und Zuschüsse für den Einbau einbruchhemmender Gitter und Rollläden sowie von Nachrüstsystemen für Fenster, Balkon und Terrassentüren.

Weitere Informationen gibt es auf dem Rollläden- und Sonnenschutzportal unter www.rollladen-sonnenschutz.de oder direkt bei den Fachleuten vor Ort. txn

Sicheres Zuhause in der dunklen Jahreszeit

Durchdachte Maßnahmen für den Einbruchschutz

Es wird zurzeit immer früher dunkel draußen, die Lichter gehen an, die Jalousien werden heruntergelassen und es wird auch. Der Herbst ist da und damit auch die dunkle Jahreszeit die Einbrecher besonders gern mögen.

Ein Einbruch will niemand erleben, jedoch fehlt vielen der Überblick bei den vielen Sicherungsmaßnahmen, die es heutzutage gibt. Zahlreiche Studien belegen, dass das Sicherheitsbedürfnis wichtig ist und immer mehr an Gewicht gewinnt. „Smarthome-Anwendungen sowie fortschreitende Technik verlocken, ihnen mehr Beachtung zu schenken. Doch beim Thema Haussicherheit

in der dunklen Jahreszeit gilt eindeutig: Back to the roots“, betont Sicherheitsexpertin Linda Szibalski. Sie weiß, dass mechanische Sicherungen an Türen und Fenstern die wirkungsvollsten Maßnahmen gegen Einbrüche sind.

Die Haupteinbruchszeit ist tagsüber, denn auch Einbrecher arbeiten ungern in der kompletten Dunkelheit, nutzen lieber die Dämmerungszeit. Jalousien können ein wichtiger Aspekt bei einem einheitlichen Sicherheitskonzept sein. Rollläden gibt es in unterschiedlichen Materialien, aber nur wenige sind wirklich geeignet, um als Einbruchschutz zu fungieren. Kunststoffrollläden sind oftmals aus sehr dünnem

Material gefertigt und können einfach herausgerissen oder durchgeschnitten werden.

Auch bei Aluminiumrollläden geht es eher um andere Vorteile als den Einbruchschutz. „Alles in allem können Jalousien, die über keinen elektrischen Antrieb verfügen und nicht als vollwertiger Schutz verstanden werden. Also ist die Sicherung der Fenster mit zusätzlichen Fensterschlössern wie etwa von der Firma Abus essenziell“, erläutert Linda Szibalski.

Auch Haustüren verdienen Aufmerksamkeit. Insbesondere bei Haustüren und bei den oftmals häufiger genutzten Nebeneingangstüren setzt man auf Mechanik, denn diese ist langlebig und beständig. Dabei ist hier ein Zusammenspiel von allem wichtig, denn eine gute und hochwertige Tür verliert jeden Vorteil, wenn ein billiger Profilzylinder (Türschloss) verbaut wird. Dazu kommt noch eine verstärkte Gegenseite, damit nicht mit roher Gewalt die Tür doch überwunden werden kann. Ein hochwertiger Schutzbeschlag rundet die Basics einer gesicherten Tür ab. In der Dunkelheit ebenfalls ein Thema: der Bewegungsmelder oder auch das Dauerlicht an der Tür. Beides ist hilfreich, um den

Paketboten oder Besuch im Dunkeln den Weg zur Tür zu erleichtern. „Eine wirkliche Maßnahme im Einbruchschutz kann diese Beleuchtung allerdings nur bedeuten, wenn sie nicht alleine fungiert“, so die Expertin.

Es kommt hier auch auf die Nachbarschaft und die damit verbundene Aufmerksamkeit aller an, ob das plötzlich erstrahlende, grelle Licht eines Bewegungsmelders dafür sorgt, dass unerwünschte Gäste auf dem Grundstück entdeckt werden. Falsche Anbringung und veraltete Technik sorgen jedoch für unzählige „Fehlalarme“.

Daher ist ein Bewegungsmelder nur als Sicherungsmaßnahme zu verstehen, wenn er in einem intelligenten Sicherheitskonzept mit eingeplant wurde und als Unterstützung dient.

Um sein Zuhause in der dunklen Jahreszeit gut gegen Einbrüche abzusichern, ist eine mechanische Sicherung der Fenster und Terrassentüren unerlässlich. Erst wenn die mechanische Sicherung vorhanden ist, können eine Alarmanlage oder ein Kamera-System als Zusatz durchaus Sinn machen.

Die lokalen Sicherheitsexperten informieren und bieten maßgeschneiderte Lösungen an. red

STREIT
Thomas Streit GmbH & Co. KG
Weststraße 35 | 32657 Lemgo
fon 05261 96690 | streit-lemgo.de
mail info@streit-lemgo.de

Sonnenschutz • Terrassenüberdachungen
Glashäuser • Wintergärten • Glas-Faltwände
Fenster & Türen • Einbruchschutz

50 JAHRE MEISTERBETRIEB

Körtner
Schlüssel & Sicherheitstechnik

05731 7950-0 | info@koertner-sicherheitstechnik.de
Bad Oeynhausen | www.koertner-sicherheit.de

Fenster • Haustür • Kellertür – Alles gesichert!

Kein Balkon?

HAUSMANN
Metallbau • Bauschlosserei

• zu klein
• undicht?
• hässlich?

Jörg Hausmann Metallbau
Staatl. gepr. Metallbautechniker und Metallbaumeister
Im kleinen Lök 2b • 31737 Rinteln
Tel. 05751/31 86 • Fax: 0 57 51 - 4 25 05
Almenaer Berg 15 - 32699 Extertal
Tel. 05754/569
Mobil: 0175-9846979
E-Mail: metallhausmann@yahoo.de
www.joerg-hausmann-metallbau.de

Balkon undicht? Wir lösen das Problem mit unserem rechtlich-geschützten Balkonabdichtungssystem!

Beiner Sicherheits Technik e.K.
Ihr Sicherheitsberater für Gewerbe und Privat

Seit über 30 Jahren

- Einbruchschutz
- Alarmanlagen
- Mechanische Schließsysteme
- elektronische Schließsysteme
- Tresore
- Zutrittskontrolle
- Videotechnik

Hoffmannstraße 6
32105 Bad Salzufen
Tel.: 05222 / 4386
Fax: 05222 / 58894
info@beiner.de
www.beiner.de

Ein wichtiger Baustein für Ihre Werbung!

Nordlippischer Anzeiger

Seit über 90 Jahren Tischlerei für Lippe

ALTEKRÜGER GmbH

• Mechanische Absicherung von Fenstern und Türen
In Holz und Kunststoff

Triftenstraße 87 • Lage
Telefon (52 32) 30 87

www.zuhause.sicher

Riegel vor!
Sicher ist sicherer.

Die Firma Altekrüger ist als Handwerksbetrieb in den Adressennachweis für Errichterunternehmen mechanischer Sicherungseinrichtungen des Landeskriminalamtes NRW aufgenommen. Unsere Empfehlung: Informieren Sie sich über Einbruchschutz kompetent, kostenlos und neutral bei einer (Kriminal-) Polizeilichen Beratungsstelle.



Haustüren verdienen bei den Planungen des Einbruchschutzes besondere Aufmerksamkeit. Foto: L. Szibalski

Löwenkönig in Aerzen

VfR bringt Musical auf die Bühne

Aerzen (red). Beim VfR Aerzen dreht sich aktuell alles rund das Musical „Der Löwenkönig – Abenteuer in der Savanne“. Der Verein lädt die Zuschauer zu einer Reise in die farbenprächtige Welt Afrikas ein. Rund 80 Rollkünstler im Alter von drei bis 55 Jahren unter der Leitung von Chefchoreografin Manuela Bormann und ihrem neunköpfigen Trainer-team werden die afrikanische Geschichte auf den Hallenböden rollen. „Ohne die tatkräftige Unterstützung der Eltern und Helfer wäre all dies allerdings nicht mög-

lich“, so Manuela Bormann. Bunte Farben, exotische, mitreißende Klänge und atemberaubende Akrobatik auf Rollschuhen erwarten die Zuschauer in der Hummetalsporthalle in Aerzen. Die Aufführungen sind am 15. Dezember, 11. und 12. Januar sowie am 25. und 26. Januar, jeweils ab 16 Uhr (Einlass 15 Uhr). Erneut gibt es eine Cafeteria mit selbst gebackenen Kuchen/Torten. Tickets (Erwachsene zehn Euro, Kinder fünf Euro) können telefonisch unter 05154/3990 bestellt werden.

Auszeichnung für Pastor Lange

Feierstunde in Károli-Universität

Kalletal (red). Der pensionierte Pastor Gerhard Lange hat die Auszeichnung „Förderer der Károli-Universität“ erhalten. Überreicht wurde diese durch Prof. Dr. Péter Balla, stellvertretender Rektor der Károli-Universität. Die Laudatio hielt Ference Pap, Dekan der Pädagogischen Fakultät der Károli-Universität der Reformierten Kirche in Ungarn. Der Gottesdienst wurde musikalisch von Dr. Balázs Méhes, der 2001 und 2002 Leiter des Kir-

chenchores Hohenhausen und Organist in Langenholzhausen gewesen war. In seiner Dankesrede erzählte Pastor Gerhard Lange aus der Geschichte seiner Beziehung zur Reformierten Kirche Ungarns, die im Jahre 1986 mit einer CVJM-Familienfreizeit des Lippischen Freizeidienstes am Balaton begonnen hatte. Pastor Lange betonte, dass er die Auszeichnung nur stellvertretend für seine ehemalige Kirchengel-



Prof. Dr. Péter Balla, stellvertretender Direktor der Károli Universität (links), und Pastor Gerhard Lange.
Foto: pr.

meinde Hohenhausen annehmen könne. Die Initiative für alle Unterstützungen seien zwar von seiner Frau und ihm ausgegangen, aber die Umsetzung von Ideen wäre nur möglich gewesen durch die großzügige Fi-

nanzierung seitens des damaligen Kirchenvorstandes, durch die viele Arbeit der vier Frauenkreise und schließlich durch die enormen Geldspenden der Gemeindeglieder, wie auch für viele Sachspenden.

Familienanzeigen

Wer im Herzen seiner Lieben lebt, ist nicht tot, er ist nur fern.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von



Irmgard Jarosy
geb. Bergmann
* 10.5.1930 † 31.10.2024

In stiller Trauer:
Manfred Jarosy
und Anverwandte

32699 Extertal-Bösingfeld, Birkhahnweg 3

Wir nehmen in aller Stille im Ruh-Wald Flakenholz Abschied.

Freundlichst zugedachte Spenden können für die AWO Extertal, IBAN: DE29 4825 0110 0002 0544 01, Trauerfall Irmgard Jarosy überwiesen werden.

Bestattungen Volker Wehrmann, Extertal

Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.

Rainer Maria Rilke



Fritz Siek

* 17.10.1929 † 3.11.2024



Mit Liebe und Dankbarkeit werden wir Dich
in unseren Herzen bei uns tragen.

Martin
Regina
Angela und Gilbert
Julian und Francesca

32699 Extertal-Almena, Fliederweg 7

Der Trauergottesdienst findet am Montag, dem 11. November 2024, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle in Almena statt; anschließend erfolgt die Beisetzung.

Bestattungen Volker Wehrmann, Extertal

Wir sind dankbar für die lange Zeit
in unserer Mitte.
Du hast alles gegeben, warst doch so
bescheiden und mit allem zufrieden.
Nun schlafe sanft. Gott gibt dir Ruh.



Du bleibst in unseren Herzen.

Irmgard Freitag

geb. Ermlich

* 23. 11. 1927 † 4. 11. 2024

Wir nehmen Abschied:
Dieter und Marina Freitag
Gabriele und Rolf Reese
Ingrid und Klaus Walter
Regina und Dieter Jürgens
Enkel, Urenkel
und alle Angehörigen

32699 Extertal, Masurenweg 2

Die Trauerfeier findet am Montag, den 11. November 2024, um 11.00 Uhr in der Friedhofskapelle Bösingfeld statt. Die Überführung zur Einäscherung erfolgt in aller Stille. An Stelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für die Palliativversorgung in Lippe, IBAN: DE14 4765 0130 1010 1838 85; BIC: WELADE3LXXX; Trauerfall: Irmgard Freitag.



Immer wenn wir von Dir erzählen
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten Dich gefangen,
so als wärest Du nie gegangen.

Was bleibt sind Liebe und Erinnerung.

Bärbel Wehrmann

geb. Lange

* 11. 08. 1962 † 31. 10. 2024

Wir sind alle sehr traurig
Andreas und Carina mit Sarah
Christian
Inge Wächter
Sabine und Matthias
Norbert
sowie alle Angehörigen

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 11. November 2024, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Silixen statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Wehrmann c/o Bestattungen Kampmeier, Nottbergstraße 7, 31737 Rinteln

Der Tod eines lieben Mitmenschen
schmerzt sehr...



Mit einer Anzeige in dieser Zeitung informieren Sie rechtzeitig alle, die mit der Familie ihre Trauer teilen. Gern beraten wir Sie bei der Auswahl von Muster und Text für Ihre Traueranzeige.

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer
ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt
die Erinnerung in eine stille Freude.



Ursula Korf

geb. Kuhlmann

* 9. März 1937 † 5. November 2024

Du bleibst in unseren Herzen:
Susanne und Michael
Kristin
Julie

Traueranschrift:

Kristin Feldmann, Wennenkämper Str. 14, 31737 Rinteln

Wir verabschieden uns im engsten Familienkreis.

Persönliche Gedenkseite unter Lippert-Bestattungen.de/Gedenken



Statt Karten

Heinrich Sprick

† 6. Oktober 2024

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen:
Rüdiger Sprick

Extertal, im November 2024

RAT im TRAUFERFALL

Der Monat November – Zeit für Trauer und für Trost *Fachleute vor Ort bieten Hilfe in Zeiten der Trauer*

Im November liegen Tage wie Allerheiligen, Allersee-len, Volkstrauertag und To-tensonntag. Viele sehen in diesem Monat eine Zeit für Tod und Trauer. Doch an Tagen wie diesen wird nicht nur getrauert, sondern auch jener Verstorbenen gedacht, die positiven Ein-fluss auf das eigene Leben hatten – sei es innerhalb oder außerhalb der eigen-ten Familie.

Viele Menschen besu-chen die Gräber ihrer Lieben auf Friedhöfen. Sie schmücken die Grabstätten mit Kerzen, Blumen und Bil-tern und verbringen Mo-mente des stillen Geden-kens. Gemeinsam mit Fami-lie und Freunden kommen sie zusammen, um im Got-tesdienst der Verstorbenen zu gedenken.



An den Gedenktagen im November werden oftmals Kerzen auf den Gräbern angezündet. Foto: ti-ja/istockphoto.com/BDB/akz-o

In der heutigen Zeit gewin-nen soziale Medien an Be-deutung, um Erinnerungen und Gefühle online zu tei-len. Menschen posten Fo-tos von Grablichtern und Grabschmuck, schreiben Texte oder erzählen Ge-

schichten über die Verstor-benen, um ihre Gefühle zu verarbeiten und anderen Trost zu spenden. Trauertage sind eine Gelegenheit, unseren Schmerz zu teilen und gleichzeitig zu erken-nen, dass der Tod ein nat-ürlicher Teil des Lebens ist. Es erinnert uns daran, wie kostbar und wertvoll unsere gemeinsame Zeit ist und wie wichtig es ist, unsere Liebe und Wertschätzung füreinander auszudrücken – sowohl zu Lebzeiten als auch darüber hinaus, so Präsident Ralf Michal vom Bundesverband Deutscher Bestatter (BDB). Ausgebildete Bestatter un-terstützen Hinterbliebene nicht nur bis zur Bestat-

tung, sondern bieten auch seelsorgerische Begleitung danach an. In ihren Räumen finden häufig Trauergrup-pen oder Trauer-Cafés statt, die oft ehrenamtlich begleitet werden, erklärt Elke Herrnberger vom BDB. Bestatter werden in Semi-naren auf besondere Situa-tionen der Trauer und deren Bewältigung vorberei-tet, wie beispielsweise die Trauer nach einem Suizid, die Trauer verwaister Eltern oder die Trauer von Kin-dern und Jugendlichen. Trauernde können Informa-tionen in Bestattungsinsti-tuten erhalten oder sich an Selbsthilfegruppen, Verei-ne, Wohlfahrtsverbände oder kirchliche Einrichtun-gen wenden. Darüber hin-aus bieten Psychotherapeu-ten oder Bildungseinrich-tungen wie die Volkshoch-schule Kurse und Unterstüt-zung an. Niemand muss mit seinem Schmerz allein fer-tig werden.

Auf der Internetseite des BDB unter www.bestatter.de finden Interessierte qualifizierte Bestatter in ihrer Nähe, die im Trauerfall den Angehörigen kompetent zur Seite stehen. Dort erhalten Trauernde auch Antworten auf viele Fragen rund um das Thema Bestat-tung und Trauer. akz-o



Die Bestatter vor Ort verfügen über ein Netz von kompetenten Hel-fern. Foto: pexels.com/BDB e.V./akz-o

Die Last der Entscheidung

Selbstbestimmte Vorsorge – die Bestattungsverfügung

Um Angehörigen im Falle einer schweren Krankheit die erforderlichen Entschei-dungen zu erleichtern und damit der eigene Wille ge-wahrt bleibt, nutzen immer mehr Menschen eine Pati-entenverfügung.

Um auch für die letzte Ruhe selbstbestimmt Vorsorge zu treffen, sollte man sich außerdem um eine Bestattungsverfügung kümmern. In der Verfügung lässt sich bindend dokumentieren, ob eine Erd-, Feuer- oder Sonderform der Bestattung gewählt wird und wo sie erfolgen soll. Viele Satzungen althergebrachter Friedhöfe schreiben vor, dass Gräber gepflegt werden müssen. Hier kann gegebenenfalls ein Friedhofsgärtner beauf-tragt werden. Ist in der Ver-fügung bereits ein pflege-freies Grab vereinbart, fal-len nur Kosten zu Beginn der Nutzung an. Die Deut-sche Friedhofsgesellschaft (www.deutschefriedhofsgesellschaft.de) bietet solche pflegefreien Grabstätten zum Beispiel als anonymes Rasengrab, als Bestattung

im Blumenbeet und als Grabstätte im Ruhewald an. In der Bestattungsverfü-gung lässt sich aber noch viel mehr festlegen, zum Beispiel, ob eine Traueran-zeige in der Zeitung er-scheinen soll, wie man sich die Gestaltung der Trauer-feier vorstellt, ob die Bei-setzung im großen oder kleinen Kreis erfolgen soll. Es kann auch eine Vertrau-ensperson, die bei Unstim-migkeiten entscheiden soll, benannt werden. Gegebenenfalls kann die Person sich über den Tod hinaus um ein geliebtes Haustier kümmern. Wichtig ist es, dass die Bestattungs-verfügung möglichst hand-schriftlich festgehalten und nicht im Testament enthal-ten ist, da dieses erst Wo-chen nach der Beerdigung eröffnet wird. Neben der Bestattungsver-fügung stellt sich die Frage nach den Kosten. Empfiehlt es sich, Geld anzusparen, oder ist eine Sterbegeld-versicherung sinnvoll? Be-statter helfen, die Kosten und Bestattungsmöglich-keiten besser einzuordnen. Sie helfen auch, die Sterbe-

geldvorsorge so aufzubauen, dass bei einer eventuel-len Altersarmut wegen

Pflege das Sozialamt nicht auf dieses Geld zugreift. akz-o



RuheForst® Schloss Wendlinghausen-Lippe
Donoper Str. 3 • 32694 Dörentrup
Tel.: 05265 / 9559 617 • Fax: 05265 / 8298
E-Mail: info@ruheforst-schloss-wendlinghausen.de
Internet: ruheforst-schloss-wendlinghausen.de

Individuelle Führungstermine
sind jederzeit möglich.



RuheForst. Ruhe finden.



Steinmetzbetrieb
Birgit Winewski

Königswiese 7 • 32699 Extertal - Laßbruch
Tel. + Fax 0 57 54 / 216

Bestattungen • Vorsorge • Überführungen
Erd-, Feuer-, See-, Anonym-, Friedwaldbestattungen
Erledigung aller Formalitäten

BUSCH-BRUNNER
Ihr zuverlässiger Partner seit 1912

32689 Kalletal-Stemmen • Weserstraße 2
Mobil 0171 - 44 22 310
05755-9630
www.busch-fensterbau.de

Bestattungen
Kampmeier

In schweren Stunden an Ihrer Seite

31737 Rinteln-Krankenhagen • Nottbergstraße 7
Tel. 05751 / 2533
www.kampmeier-bestattungen.de

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.

Design in
HOLZ & STEIN
Naturstein-Falke
GmbH & Co. KG

Bahnhofstraße 36 • 32699 Extertal
Telefon (0 52 62) 33 83
Mail: info@holz-stein.de
www.holz-stein.de

Jetzt auch auf facebook:
facebook.com/natursteinfalke



Grabmale von

Klepfer Naturstein

GRABSTEINE • TREPPEN • FENSTERBÄNKE • ARBEITSPLATTEN

- Herstellung in eigenen Produktionsstätten
- Deutschlandweiter Service
- Individuelle Gestaltung nach Kundenwunsch

Kenterkamp 5 • 32699 Extertal
Tel.: 0 52 62 / 99 66 46 • www.klepfer-naturstein.de

Rudi Friedrichs

Steinmetzbetrieb GmbH & Co. KG • Inh. Marco Ebert

Marco Ebert

Geschäftsführer
Rudi Friedrichs GmbH & Co. KG
Westorfer Straße 3
32689 Kalletal

Telefon: 052 64 - 9776
Telefax: 052 64 - 57 99
Mobil: 01 60 - 6377912
E-Mail: steinmetz-friedrichs@t-online.de
Internet: www.friedrichs-steinmetz.de

- Küchenarbeitsplatte
- Treppenaufbau
- Grabmale
- Restaurierung
- Bodenbeläge
- Badgestaltung
- Fensterbänke

Beerdigungsinstitut
Wehrmann

Ihr Partner in allen Belangen
rund um Vorsorge und Bestattung,
wir beraten Sie gerne im
persönlichen Gespräch.

Volker Wehrmann
Mittelstraße 54
32699 Extertal
Telefon 05262 / 3312
www.bestattungen-wehrmann.de

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

- Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten bei Behörden und Versicherungen
- Bestattungsvorsorge
- Trauerdrucksachen

UNTERSTÜTZUNG
IN DER ZEIT DES
Abschieds

Tel. 05265 - 82 10
Mittelstr. 47 • Dörentrup
www.hilkemeier-bestattungen.de

**HILKEMEIER
BESTATTUNGEN**

Ndl. von Lüttmann Bestattungen, Lemgo

Schützendamen machen es spannend

Kreisdamenpokal des Schützenkreises Lippe ist in Rischenau ausgeschossen worden

Kreis Lippe (red). Mehr als 60 Damen hatten sich für das Damenpokalschießen in Rischenau (für die Disziplinen Luftgewehr Freihand, Luftgewehr Auflage und Luftpistole Auflage getrennt nach Aktiv und Passiv) angemeldet. Die Teilnehmerzahl sei seit Jahren stabil, berichtet Ursula Menzel, Kreisdamenleiterin des Lippischen Schützenkreises. Durchgeführt und sportlich organisiert wurde die Veranstaltung durch die Kreisdamenleiterin Ursula Menzel und ihrer Stellvertreterin Ute Biegale, unterstützt vom stellvertretenden Kreissportleiter Fritz Watermann.

Nach spannendem Wettkampf setzte sich Luftgewehr Freihand Damenklasse die Mannschaft vom Schützenverein Rischenau von 1630 mit Sabrina Maiyhöfer, Rafaela Schatz und Marie Schultze mit 821,8 Teiler gegen KKS V Laubke e.V. mit Christiane Thiel, Lina Westerhaus und Tanja Schröder mit 788,3 Teiler durch. Bei Damenpokal Luftgewehr Freihand Damenklasse Einzel belegte Rafaela Schatz vom Schützenverein Rischenau den 1. Platz mit einem Teiler von 296,1, den 2. Platz belegte Lina Westerhaus vom KKS V Laubke e.V. mit einem Teiler



Offizielle des Schützenkreises und erfolgreiche Schützinnen. Vorn rechts Fabian Stellmacher (stellvertretender Vorsitzender), Vierte von rechts, Ursula Menzel (Damenleiterin), letzte Reihe Neunte von rechts, Ute Biegale (stellvertretende Damenleiterin) und vorn links, Fritz Watermann (stellvertretender Sportleiter).

von 291,0, und auf den 3. Platz folgte Sabrina Maiyhöfer vom Schützenverein Rischenau mit einem Teiler von 287,4. Beim Damenpokal Luftgewehr Auflage Damenklasse Mannschaft siegte KKS V Laubke e.V. II mit Lina Westerhaus, Christiane Thiel und Sabine Tausendfreund mit einem Teiler von 936,9, auf den 2. Platz folgte ABS Blomberg I mit Ute Biegale, Yvonne Deppenmeier und Nicole Laakmann mit einem

Teiler von 934,6, den 3. Platz belegte der Schützenverein Rischenau von 1630 mit einem Teiler von 925,5. Beim Damenpokal Luftgewehr Damenklasse Einzel belegte Ute Biegale vom ABS Bloomberg den 1. Platz mit einem Teiler von 314,5, auf den 2. Platz kam Anna-Lena Otte vom Schützenverein Rischenau mit einem Teiler von 313,7 und auf den 3. Platz kam Christiane Thiel vom KKS V Laubke e.V. Beim Damenpokal Luftgewehr

Auflage Senioren II Einzel belegte Helga Schmidt KKS V Laubke e. V. den 1. Platz mit einem Teiler von 308,5, gefolgt von Brigitte Wallbaum vom SV Meiersfeld Rödlinghausen e.V. auf den 2. Platz mit einem Teiler von 302,9. Den 3. Platz belegte Elke Arend vom KKS V Laubke e.V. mit einem Teiler von 299,1. Beim Damenpokal Luftgewehr Passiv Damenklasse Mannschaft belegte der SV Barntrup e. V. I mit Christine

Belz, Ina Heger und Vanessa Freischläger mit einem Teiler von 308,5 den 1. Platz, auf den 2. Platz kam SV Barntrup e. V. II mit Claudia Uceda, Andrea Juros und Jessica Szmeytke mit einem Teiler von 902,8 und auf den 3. Platz folgte der Schützenverein Rischenau von 1630 mit Isabell Müller, Lena Wintjes und Nadja Pokrant mit einem Teiler von 899,2. Beim Damenpokal Luftgewehr Auflage Passiv Damenklasse Einzel

belegte Isabell Müller Schützenverein Rischenau mit einem Teiler von 312,2 den 1. Platz, auf den 2. Platz folgte Vanessa Freischläger SV Barntrup e. V. mit einem Teiler von 308,7 und auf den 3. Platz folgte Carola Bierbaum Schützengesellschaft Bad Meinberg e.V. mit einem Teiler von 304,3. Beim Damenpokal Luftgewehr Auflage Passiv Senioren II Einzel belegte Christine Belz vom SV Barntrup e. V. den ersten Platz mit einem Teiler von 301,8 und auf den 2. Platz kam Angelika Köller vom Schützenverein Rischenau mit einem Teiler von 297,7. Beim Damen Pokal Luft Pistole Auflage Damenklasse Einzel belegte Birgit Klöpping Sportschützen Brake-Lippe e.V. den 1. Platz mit einem Teiler von 299,0, auf den 2. Platz kam Ursula Menzel von der Schützengesellschaft Bad Meinberg e.V. mit einem Teiler von 298,0 und auf den 3. Platz folgte Roswitha Vogt von den Sportschützen Brake-Lippe e.V. mit einem Teiler von 292,1. Die Damenleiterin des Schützenkreises Lippe, Ursula Menzel, bedankte sich beim Schützenverein Rischenau und bei den Damen des Schützenvereins Rischenau für die Bewirtung mit Kaffee und Kuchen.

Wandertouren durch Nordlippe kommen gut an

Termin für die Wanderwoche im Jahr 2025 steht fest / Anmeldungen sind schon jetzt möglich

Nordlippe (red). Zur diesjährigen Nordlippischen Wanderwoche kamen neben vielen Wanderbegeisterten aus dem Raum Lippe auch Interessierte aus Rinteln, Bad Oeynhausen, Uelsen, Güstrow und sogar Österreich.

Im dritten Jahr nach dem Start war das Wanderevent mit 35 Teilnehmenden pro Tag ausgebucht. Unter dem Motto „Auf historischen Wanderwegen im Nordlippischen Bergland“ hatte die Lippe Tourismus & Marketing GmbH in der Zeit vom 16. bis 20. September in Zusammenarbeit mit den vier nordlippischen Kommunen Extertal, Kalletal, Barntrup und Dörentrup eingeladen. Im kommen-

den Jahr findet das Event übrigens vom 15. bis 19. September statt. Das Programm steht ab Februar 2025 zur Verfügung. Interessierte können sich schon jetzt per E-Mail unter j.wismiersky@kreis-lippe.de anmelden.

Auf den Spuren der Geschichte

Am ersten Tag führte die sportliche Streckenwanderung vorwiegend auf dem historischen Cheruskerweg von den Bentorfer Erdfällen über den Lichtenberg nach Bad Senkelteich. Über den Winterberg ging es dann zur Burg Vlotho und zur Einkehr nach Vlotho. Am zwei-

ten Tag wanderte die Gruppe von Linderhofe nach Schwelentrup zur Wallanlage Alt Sternberg, an der sie bei einem Vortrag mehr zur Geschichte der Anlage lernten. Die Streckenwanderung am Mittwoch stand dann unter dem Motto „Steinzeit in Lippe – Der Steinbruch Barntrup-Sonneborn“. Von Blomberg-Eschenbruch ging die Wanderung größtenteils entlang der Ostschleife des Lippischen Pilgerweges. Die Gäste erwartete eine interessante Führung durch den Steinbruch Sonneborn. Am vorletzten Tag empfing Landesverbandsvorsteher Jörg Düning-Gast die Wandergruppe am Schloss Brake mit einem

Vortrag über den Landesverband Lippe. Anschließend ging es nach Schwelentrup, wo Imkerin Ute Müller Einblicke in das Leben der Bienen gab. Der letzte Tag der Nordlippischen Wanderwoche war eine Streckenwanderung von Linderhofe über historische Wege zur Hohen Asch. Auf dem Weg macht die Gruppe Halt auf Gut Ullenhausen, wo sie Informationen über das ehemals dort ansässige Kloster erhielten. Das gemeinsame Abschlusessen mit dem Extertaler Bürgermeister Frank Meier beendete auf dem Festplatz Hohe Asch die diesjährige Nordlippische Wanderwoche.



Die Wandergruppe am Windmühlenturm in Barntrup. Foto: Lippe Tourismus & Marketing GmbH

Kleinanzeigenmarkt

www.nordlipper.de

Autozubehör

Schramm

TÜV/AU Abnahme
KFZ-Meisterwerkstatt

MARTIN BENDIG Geschäftsführer

Konrad-Adenauer-Str. 38 | 31737 Rinteln | Tel. 05751 6004

Bekanntschaften

Netter Er (74) sucht nette Sie.
Zuschriften an B 155 448

Rentner, 81 Jahre, 172 schlank, jung geblieben und alleinstehend, unternehmungslustig, häuslich, mit Haus und Garten, sucht nette SIE bis 75 J.für Zweisamkeit,Urlaub und alles was Spaß macht. ☎ 155380

Brauchen Sie einen Handwerker?

Termine frei: Streichen, Pflastern, Putz-/Maurerarbeiten, Gartenarbeiten, Abriss und Entsorgungen aller Art ☎ (0177) 1572238

Termine frei: Streichen, Pflastern, Putz-/Maurerarbeiten, Gartenarbeiten, Abriss und Entsorgungen aller Art ☎ (0177) 1572238

Brauchen Sie einen Handwerker?

Günstig: Baumpflege, Baumfällung, Heckenschnitt und Rodungsarbeiten. ☎ (01 57) 34 13 27 37

Maler- und Fliesenarbeiten, Trockenbau und Bodenbelege, ☎ (01 57) 34 13 28 66

Empfehlungen

SBZ Schuldnerberatung
Kurzfristige Termine möglich!
Anerkannte Schuldnerberatungsstelle.
☎ 057 51 / 99 32 480
www.sbz-schuldnerberatung.de

Verkäufe

Polstergarnitur 3-Sitzer 215 cm, 2-Sitzer 175 cm, Sessel, brauner Velour, Federkern, Rücken lose Kissen für 200€ abzuhol. in Dörentrup, Anfragen ☎ (01 60) 2 70 96 55

Verschiedenes

UMZÜGE
HAUSH.-AUFLÖSUNGEN

SPEDITION TORSTER

05151 5560080 und 0171 2685655

EIN FLUSS - SO VIEL MEHR ALS EIN STROMLIEFERANT!

Europas Zukunft braucht Natur

Gemeinsam mit unseren Verbündeten leisten wir Widerstand gegen den Ausverkauf der letzten Naturschätze Europas. Spenden Sie für eine lebenswerte Zukunft! Mehr Infos auf www.euronatur.org/fluss

euronatur

Westendstraße 3 • 78315 Radolfzell
Tel.: 07732/9272-0 • info@euronatur.org

Campingfahrzeuge

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen ☎ 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de

Stellenangebote

Wir suchen eine Sauberfee für 3-4 Stunden in der Woche. Bezahlung 15,- € pro Stunde, ☎ (0 52 62) 99 22 45

Zuverlässige u. ehrl. Putzfrau alle 3 Wochen o. 14tägig für 3 Std. nach Absprache gesucht. ☎ (0 52 62) 99 36 78

Für meine kinderärztliche Praxis in Bad Pyrmont suche ich eine/n MFA m/w/d in Voll- oder Teilzeit.

Bewerbung bitte an kinderarztpraxis-ackermann@t-online.de

Sternstunden der Astronomie

Neue Ausstellung im Museum

Lemgo (red). Das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake greift nach den Sternen! Mit seiner völlig neuen Sonderausstellung „Alles außer irdisch. Sternstunden der Astronomie“ entführt es seine Besucherinnen und Besucher in die unendlichen Weiten des Universums. Die Ausstellungseröffnung findet am Sonntag, 10. November, um 15 Uhr statt. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen. Um vorherige Anmeldung wird gebeten unter Telefon 05261/2502192 oder per E-Mail an info@museum-schloss-brake.de.

„Diese Ausstellung ist ein Erlebnis. Freuen kann man sich auf eine einzigartige Kombination aus kunsthistorischen Exponaten, faszinierenden Fotografien aus dem Weltall und interaktiven Mitmachstationen“, verspricht Museumsleiterin Silvia Herrmann.

An den Wänden hängen faszinierende Fotografien von Planeten wie dem Mars, Saturn und Jupiter. Die Fotos stammen

Faszinierende Aufnahmen sind zu sehen. Foto: Klaus Eikmeier

überwiegend von Klaus Eikmeier von der internationalen Amateur-Sternwarte. Er hat die Fotos teilweise in Lemgo, aber auch in Namibia aufgenommen. Die Ausstellung ist von dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr zu sehen. Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt. Nähere Informationen gibt es online unter www.museum-schloss-brake.de.